



Autoren:  
Jochen Heins  
und Thomas Zabka  
Lizenz: [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

### Schlagworte

Deutsch  
Unterrichtsgespräch: Textklärung  
und Verständnissicherung  
Fremdes Praxisartefakt  
Unterrichtsvideo  
Unterrichtswahrnehmung  
Bearbeitung im Seminar

## Seminarsitzung: Gesprächsführung durch Lehrende

### Materialbeschreibung

Die angemessene Leitung und Begleitung von Unterrichtsgesprächen ist eine herausfordernde Aufgabe für Lehrkräfte. Neben lehr-lern-psychologischen Orientierungen und Unsicherheiten wirken im Umgang mit Literatur zusätzlich gegenstandsspezifische Überzeugungen und Unsicherheiten in die Gesprächsführung ein. Das vorliegende Material thematisiert mit der Fokussierung auf Textklärung und Verständnissicherung zwei Aspekte der Gesprächsführung, die in der literaturdidaktischen Diskussion unterschiedlich aufgefasst werden. In der Seminararbeit soll dadurch die anspruchsvolle Aufgabe von Lehrenden in der Gesprächsleitung sichtbar werden. Im vorliegenden Material wird dazu eine Videovignette zu einem Gespräch über Biermanns Soldatenlied betrachtet – die Vignette liegt auch in Transkriptform vor. Im Anschluss sollen Alternativen zu besonders problematischen Entscheidungen des Lehrers entwickelt werden.

Das Material ist für eine kooperative Bearbeitung gemeinsam mit den MentorInnen im Seminar geeignet, da die MentorInnen ihre Praxisexpertise in der Gesprächsführung einbringen und damit die Auseinandersetzung ergänzen.

### Inhaltsübersicht

1. Arbeitsauftrag
2. Gedicht "Soldat, Soldat" von Wolfgang Biermann
3. Transkript zum, Unterrichtsvideo
4. Ergebnisse: Alternativvorschläge
5. Auswertung



## Arbeitsauftrag

### A) Kommentierung eines Unterrichtsvideos\* (20 Min)

1. Gemeinsames Ansehen der videografierten Gesprächsphase.
2. Individuelle Notizen zu spontanen Beobachtungen und Einschätzungen.
3. Erste Auswertung im Plenum.

### B) Arbeit in gemeinsamen Gruppen von Mentor/innen und Studierenden

1. Überprüfen Sie bei der Lektüre des Transkripts<sup>1</sup> die Kommentierungen (10 Min).
2. Diskutieren Sie in der Gruppe (jeweils ein/e Mentor/in mit Studierenden), welche Entscheidungen des Lehrers sie sinnvoll und welche Sie problematisch finden (dies kann alle Aspekte betreffen, von einzelnen Impulsen bis zu der grundsätzlichen Anlage und den Zielen des Gesprächs) (20 Min).
3. Entwickeln Sie zu (mindestens) einer Entscheidung, die Ihnen besonders problematisch erscheint, einen Alternativvorschlag und halten ihn auf einen Plakat fest.<sup>2</sup> Verdeutlichen Sie den Vorschlag möglichst konkret (z.B. durch die Formulierung eines Impulses) (10 Min).
4. Auswertung im Plenum (30 Min).

\* Berufsbildendes Gymnasium;

[http://www.unterrichtsdiagnostik.de/media/files/EMU\\_BBS\\_Deutsch.mp4](http://www.unterrichtsdiagnostik.de/media/files/EMU_BBS_Deutsch.mp4)

---

<sup>1</sup> Siehe **Material B**.

<sup>2</sup> Siehe **Material C**.



## Material A

*Wolfgang Biermann* (\*1936)

### **Soldat, Soldat** (1965)<sup>3</sup>

Soldat Soldat in grauer Norm  
Soldat Soldat in Uniform  
Soldat Soldat, ihr seid so viel  
Soldat Soldat, das ist kein Spiel  
Soldat Soldat, ich finde nicht  
Soldat Soldat, dein Angesicht  
Soldaten sehn sich alle gleich  
Lebendig und als Leich

Soldat Soldat, wo geht das hin  
Soldat Soldat, wo ist der Sinn  
Soldat Soldat, im nächsten Krieg  
Soldat Soldat, gibt es kein Sieg  
Soldat, Soldat, die Welt ist jung  
Soldat Soldat, so jung wie du  
Die Welt hat einen tiefen Sprung  
Soldat, am Rand stehst du

Soldat Soldat in grauer Norm  
Soldat Soldat in Uniform  
Soldat Soldat, ihr seid so viel  
Soldat Soldat, das ist kein Spiel  
Soldat Soldat, ich finde nicht  
Soldat Soldat, dein Angesicht  
Soldaten sehn sich alle gleich  
Lebendig und als Leich

Melodie und Text: Wolfgang Biermann.

---

<sup>3</sup> Dieses Lied wurde 1965 unter dem Titel **Soldatenlied** auf der Platte "Wolf Biermann zu Gast bei Wolfgang Neuss" veröffentlicht. In dem folgenden Transkript erwähnt die Lehrperson als Veröffentlichungsdatum das Jahr 1980, welches in vielen Quellen als offizielles Datum angegeben wird.



## Material B

### Unterrichtstranskript

- 1 L: Ja, guten Morgen!
- 2 Alle: Morgen!
- 3 L: Ich erbitte vorerst mal kurz ihre Aufmerksamkeit...  
Sehen Sie ... Sehen Sie sich das mal bitte an.
- *Soldat, Soldat* (Wolf Biermann) wird vorgespielt ---
- 4 L: Bitteschön.
- 5 S1: Also die Musik fand ich jetzt hat so mich eher so ans  
Mittelalter erinnert //  
obwohl ich's eigentlich so vom Text her das eher so also  
nicht mittelalterlich zuordne, sondern eher halt schon  
Moderne.  
Also was heißt Moderne, also so 19. Jahrhundert so.
- 6 L: Mmh O.K. Bevor wir jetzt uns gleich draufstürzen und  
das  
Gedicht versuchen einzuordnen – worum geht's denn  
ganz konkret? Fangen wir mal wirklich bei der textli-  
chen Oberfläche an.  
Bitte.
- 7 S2: Joah um Soldaten und Krieg.
- 8 L: Mmh.
- 9 S3: Da gibt's halt auch Kritik an Krieg.
- 10 L: Mmh gut, darf ich mal festhalten: Krieg. Sinnlos. //
- 11 S3: // Sinnlos. //
- 12 L: // Nur Tod. //  
// Ja gut. Bitte weiter.
- 13 S4: Das sind ja die typischen Eigenschaften eines Soldaten.  
//
- 14 L: // Mmh. //
- 15 S4: Zum Beispiel graue Norm, Uniform und so jung wie du.  
Dass  
es halt meistens die jungen Leute sind, die (?)
- 16 L: Mmh.
- 17 S4: Und dass es halt im Krieg keinen Sieg gibt, wie es da  
steht:  
Soldat Soldat gibt's keinen Sieg.
- 19 L: Mmh. Was könnte darin noch stecken, in dieser Zeile?  
Im  
nächsten Krieg gibt's keinen Sieg.
- 20 S5: Dass es vielleicht eventuell auch gar keinen Krieg mehr  
geben wird, weil alles tot ist //
- 21 L: // Aha. //
- 22 S5: so versteh ich das vielleicht.



- 23 L: Ja. Welche Hinweise könnten uns denn das jetzt auf die Absicht von ihm geben? Es wird keinen weiteren Krieg geben. Die hatten schon von modernen Zeiten gesprochen. Wo könnten wir denn das jetzt einordnen, aufgrund dessen, was wir über die Darstellung des Krieges vorerst herausgefunden haben?
- 24 S6: Also ich würde sagen Zweiter Weltkrieg, ist mir jetzt so spontan eingefallen auch als Bild wenn man's hört, weil es ist ja auch ein Krieg, in dem extrem viel Leute gestorben sind, extrem viele junge Leute gestorben wie's auch erwähnt ist.
- 25 L: Ja.
- 26 S6: Man hat ja in Deutschland auch die jugendlichen Leute eingezogen.
- 27 L: Ja, mmh. Also diese Massenvernichtung, ne, das sehen Sie auch darin, das haben ja mehrere von Ihnen erwähnt. Gut wir haben jetzt die erste These: es geht hier in diesem Gedicht um den Zweiten Weltkrieg. Würden Sie vornehmlich zustimmen oder hätten Sie `ne andere Idee?
- 28 S7: Ja, ich würd zustimmen.
- 29 L: // Mmh //
- 30 S7: // und zwar auch wie hier gesagt wird beim nächsten Mal gibt's keinen Krieg //
- 31 L: // Mmh //
- 32 S7: // also der nächste Krieg wäre dann so'n schlimmerer Todkrieg, wo dann alles kaputt gehen würde irgendwie.
- 33 L: Aber es gäbe dann ja einen.
- 34 S7: Ja, aber das wäre ja dann das Ende praktisch.
- 35 L: Mmh. O.K. Frau (?)
- 36 S8: Also ich tippe eher auf Ersten Weltkrieg //
- 37 L: // Mmh //
- 38 S8: weil ja diese Massen, ersten Massenvernichtungswaffen eingeführt wurden und dieser Stellungskrieg war, weil ich denke für denjenigen, wo teilgenommen hat, dass das im Prinzip so aussah, als würde alles zu Ende gehen und es gäb danach nix mehr.
- 39 L: Mmh. Ja. Weitere Anmerkungen? Thesen?
- 40 S9: Also es muss ja auf jeden Fall ein Krieg sein, zumindest deute ich das jetzt so „die Welt hat einen tiefen Sprung“, dass die Welt kurz vor dem Untergang steht.
- 41 L: Ja.
- 42 S9: Und es muss auf jeden Fall ein Krieg sein, in dem extrem viele Verluste waren beziehungsweise in dem extrem viel zerstört wurde, also könnte man so interpretieren.
- 43 L: Ja! „Die Welt hat einen tiefen Sprung.“ Sprung. Sie bricht entzwei. Und am Rand steht vielleicht noch ein Soldat.



- 44 S10: Das hört sich irgendwie so an, als wäre dieser Krieg, also als ging's um einen Krieg, den die Welt vorher so nicht gekannt hat //
- 45 L: // Ja. //
- 46 S10: // also denk ich auch, dass es der Erste Weltkrieg, dass es um den Ersten Weltkrieg geht.
- 47 S11: Es könnte aber auch der Kalte Krieg sein, eben wegen dem tiefen Sprung. Weil im Kalten Krieg hat man ja so viele Waffen gehabt, dass man sie Welt zwanzig-, drei ßigmal hätte zerstören können.
- 48 L: Mmh.
- 49 S11: Und da stand halt alles kurz vor der Kippe und deshalb vielleicht „Soldat am Rand da stehst du.“
- 50 L: Mmh. Dass also dieser Krieg, von dem er spricht, möglicherweise ein Krieg ist, der so gar nicht stattgefunden hat, sondern quasi nur als taktischer Kalter Krieg. Ersten Weltkrieg hatten wir, Zweiten Weltkrieg.
- 51 S12: Also ich würd sagen, es spielt eigentlich gar keine Rolle, um was für ein Krieg das ist //
- 52 L: // Aha! //
- 53 S12: // es ist Krieg und das ist extrem Schlimm und //
- 54 L: // Ja. //
- 55 S12: // jeder Krieg reißt Sprünge in die Welt sozusagen //
- 56 L: // Mmh, mmh //
- 57 S12: // und in jedem Krieg sterben ein Haufen Leute und Junge, also ich denk das kann man sogar auf mehrere Kriege anwenden.
- 58 L: Mmh. Spricht das jetzt für das Gedicht oder gegen das Gedicht, dass Sie glauben, das hat das Grundmuster eines jeden Krieges gefasst.
- 59 S12: Das spricht eigentlich dafür.
- 60 L: Mmh. Inwiefern? Begründen Sie das bitte.
- 61 S12: Ich schätze mal, das Gedicht wird wirklich schon etwas älter sein und selbst heute könnte man das jetzt noch anwenden. //
- 62 L: // Mmh. //
- 63 S12: // Es ist immer noch genauso „Jeder Soldat in grauer Norm, Uniform.“ Wenn jetzt ein Krieg ausbrechen würde, würde es auch keinen Sieger geben.
- 64 L: Mmh.
- 65 S12: Das ist wirklich... ja, auf heute anwendbar.
- 66 L: Wenn wir jetzt mal seiner These zustimmen. Er sagt, es geht um den Kalten Krieg. Welche Jahreszahl würden Sie dann der Entstehung dieses Gedichts möglicherweise zuschreiben? Spekulieren wir jetzt mal, begründet.  
Tipp. Ich lös dann auch gleich auf, versprochen.



- 67 S13: Also ich weiß, weil das (?) den amerikanischen Präsidenten Truman, der hat den, durch eine Rede von ihm wurde der ausgelöst und //
- 68 L: // Mmh. //
- 69 S13: die Jahreszahl ... zweiundsechzig.
- 70 L: Mmh. Inwiefern verbinden Sie die Jahreszahl zweiundsechzig mit dem Kalten Krieg?
- 71 S13: Bitte?
- 72 L: Inwiefern verbinden Sie die Jahreszahl zweiundsechzig mit dem Kalten Krieg?
- 73 S13: Da war die Kubakrise in diesem Jahr.
- 74 L: Jawohl. Unbestritten ein Höhepunkt, ja. Ich lös mal kurz auf. Das Gedicht stammt aus dem Jahr 1980... von Wolf Biermann. Ist also relativ neu... was literaturwissenschaftliche Dimensionen anbelangt. Ja, für Sie ist das Jahr 1980 schon ein Stückchen weg. Ja? Inwiefern können Sie jetzt dieses Gedicht möglicherweise... besser verstehen, anders verstehen, konkreter vielleicht auf einen historischen Hintergrund beziehen? Ja?
- 75 S14: Das sind unterschiedliche Sachen, zum Beispiel der Sprung ist jetzt eindeutig die Mauer //
- 76 L: // Mmh gut. //
- 77 S14: // die graue Uniform das war in der DDR so, die hatten, die waren alle grau angezogen und das war eben dieses, diese Uniform in der DDR. Dass sie alle gleich waren, das ist was ja überall gewesen. Und eben dass es #

- dann keinen Sieger mehr gibt, weil's ja eben die Atomwaffen gibt //
- 78 L: // Mmh. //
- 79 S14: // gab, gab.
- 80 L: Gut. Jawohl.
- Wir haben das jetzt mal an dem ersten Beispiel gemeinsam durchexerziert, wie wir uns über diesen Weg einer möglichen zeitlichen Einordnung aufgrund der Darstellung des Motives des Krieges einem Gedicht nähern können.
- Einen Vorschlag von Ihnen, ich glaube der Herr R. war's, aus der letzten Stunde möchte ich in diesem Zusammenhang Ihnen als weiteres Vorgehen vorschlagen. Wir haben dieses Motiv Krieg als roten Faden, inhaltlichen roten Faden dieser Stunde und werden uns, so wie Sie es sich gewünscht haben, weitere motivgleiche Gedichte zu diesem Gedicht durch die letzten, ich will mal nicht zu viel verraten, letzten vierhundert Jahre der deutschen Literaturgeschichte anschauen.
- Alles, was Sie dazu brauchen, finden Sie vor sich auf den Gruppentischen.
- Allerdings möchte ich Sie bitten, sich nochmal ganz kurz der vorgeschlagenen Aufgabenstellung zu widmen. Würden Sie bitte gerade mal vorlesen?



- 81 S15: „Inhaltliche Analyse motivgleicher Gedichte, insgesamt 10 Minuten Arbeitszeit. Verteilen Sie die vorliegenden 3 Gedichte in der Gruppe, ein bis zwei Schüler pro Beispiel, analysieren Sie anhand der vorstrukturierten Plakate das im Gedicht dargestellte Bild des Krieges. Tauschen Sie sich über die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte untereinander in der Gruppe aus und treffen Sie anschließend eine begründete zeitliche Einordnung der Gedichte. Bereiten Sie sich auf eine chronologisch geordnete Präsentation Ihrer Ergebnisse an der Tafel vor.“
- 82 L: Gut danke... gibt's dazu noch Klärungsbedarf? Dann bitteschön.

### Material C

#### Ergebnisse der Gruppenarbeit: Alternativvorschläge

Zu 4: „Bitteschön“

- raus ; Verdeutlichen, dass  
SuS sich auf textliche  
Oberfläche konzentrieren  
sollen

→ später sammeln

- Aspekte als Vergleichs-  
punkte zu anderen Kriegs-  
Gedichten (anderer Epochen)



Was assoziieren Sie <sup>①</sup>  
mit dem vertonten  
Gedicht?

(Bezug zu 4)

Redebeitrag 4:

↳ IT-Kreativvorschlag:

„Formulieren Sie Ihre  
ersten Eindrücke  
des Gedichts!“

Keine Passung  
zwischen genauer Ziel-  
vorstellung & dem offenen  
Einstieg → einleitend  
ein steuernder Impuls  
(z.B. Darstellung des Krieges).

Belegen Sie die <sup>②</sup>  
von Ihnen vermuteten  
Kriege, um die es in dem  
Gedicht geht, an entsprech-  
enden Versen.  
*(aufbauend auf ①)*

---

## Material D

### Auswertung

#### Aussprache Phase A:

##### Positive Einschätzungen

- Sammlung der SuS-Äußerungen (kurz)
- Gute Gesprächsorganisation
- Benennen der Äußerungen als Thesen
- Nicht über Wertungen gesteuert
- Begründungen eingefordert
- Einordnung des Gesprächs in den Unterrichtsverlauf – Funktion der Phase

##### Probleme/ worüber vertiefend nachgedacht werden soll

- Unklarer Arbeitsauftrag, mehrere Operationen in einem Auftrag
- Jegliche Interaktion lief über die Lehrkraft
- Lenkungsrichtung nicht transparent
  - Assoziationen blockiert
  - Inhaltliche Lenkung



- Wenig Zeit gelassen zum Nachdenken
- Keine Arbeit am Text – Arbeit an der Textoberfläche
- Bewertung von Thesen und Bewertung des Gedichts
- Durch die Einordnung wird das Verstehen festgelegt – DDR
- Lehrkraft nutzt die Äußerungen der SuS nicht, die zum Ziel der Stunde passen (Übertragbarkeit der Darstellung von Krieg)
- Methode der Texteinordnung/methodische Schritte der Texterschließung nicht so gewinnbringend, dass die SuS selbstständig weiterarbeiten können.

### **Auswertung Phase B:**

- Einstieg problematisch „Bitte“ – stärkere Operationalisierung.
- Leseindrücke sammeln und an der Tafel strukturieren
- Sicherung
  
- Fokussierung auf das Motiv, ohne Rätselraten „Jahreszahl“
- Das Motiv über unterschiedliche Gedichte und Epoche hinweg
  
- Zielebene: kann man anhand des Motivs überhaupt die Entstehungszeit
- Einordnung anhand sprachlicher Merkmale
- Schüler näher an den Text hinführen
  
- Sammeln von unterschiedlichen Assoziationen zum Krieg sammeln
- „Bitte“-Impuls / Stiller Impuls wird von Lehrkraft kaputt gemacht, indem er auf den Inhalt hinlenkt
  
- Lehrkraft kann sich nicht entscheiden, ob er an der Textoberfläche arbeiten will oder nicht bzw. wozu die Textarbeit hinführen will.
- Zielebenen
  - o Autorintention
  - o Zeitliche Einordnung
  
- „Formulieren Sie Ihre ersten Eindrücke zum Gedicht“: in Partnerarbeit oder individuell. Klar machen, dass es um Leseindrücke geht
  - o Vergleichbar mit dem Impuls „Bitteschön“
  - o Initiierender Impuls bei klarer Zielvorstellung schon inhaltlich stärker fokussieren



- Lehrkraft weiß, worauf er hinaus will. Fraglich, warum er die SuS so lange am Text rätseln lässt.
  - o Gedicht ist eigentlich gar nicht geeignet, um eine Einordnung anhand von Kriegsbildern vorzunehmen
- Es vermischen sich Phasen: Textbegegnung und Erarbeitung von Strategie zur Bearbeitung. Für eine Erarbeitungsphase
- SuS haben bestimmte Vorgehensweisen kennengelernt, die sie abspulen. SuS müssen sich aber auch aufeinander beziehen lernen
- Strukturierter Vorgehen
- Deutschunterricht ist auch Sprachunterricht, Fachsprache
- Lehrer ist wenig wertschätzend gegenüber den Schülern
- Lehrer ist nicht zielführend
- Alles Handeln bleibt auf den Zufall reduziert, Lehrkraft gelingt es nicht, die guten Beiträge zu nutzen.
  - o Phase bewegt sich zwischen Spekulieren und Begründen
  - o Zwischen Sammlung und Erarbeitung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

ProfaLe wird im Rahmen der „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1811 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.